

Wissenschaftlicher Name	Telekia speciosa (Schreb.) Baumg. 1817	Deutscher Name	Telekie
Synonyme	Bupthalmum speciosum, Inula telekia	Familie	Asteraceae
Lebensraum	terrestrisch	Status	etabliert
Ursprüngliches Areal	Südosteuropa, Kaukasus, Westasien	Einführungsweise	absichtlich
Einfuhrvektoren	Gartenbau, Botanischer Garten, Ansalbung	Ersteinbringung	Anfang des 19. Jahrhunderts in Landschaftsgärten kultiviert (JÄGER 1976). 1805 im Botanischen Garten Berlin aus Samen gezogen (DIETRICH 1836). Bereits 1739 als Zierpflanze nach England eingeführt (DIETRICH 1836).
Erstnachweis	Für Sachsen-Anhalt unklar. 1852 bei Stadroda (Thüringen) und 1862 bei Gera (Thüringen) nachgewiesen (JÄGER 1976).		

Gefährdung der Biodiversität durch

	Einstufung	Zitat
Interspezifische Konkurrenz	unbekannt	Durch Ausbildung von großen, knapp über dem Boden flach ausgebreiteten und bis zu 1 m ² großen Grundblättern können durch Ausdunkelung Arten verdrängt werden (LFU 2010), scheint konkurrenzfähiger als das heimische, ungefährdete Land-Reitgras (Calamagrostis epigejos) sowie als die amerikanischen Goldrutenarten (Solidago canadensis, S. gigantea) und das asiatische Drüsige Springkraut (Impatiens glandulifera) zu sein (LFU 2010, LAUTERBACH 2013a,b, LAUTERBACH 2013).
Hybridisierung	nein	
Krankheits- und Organismenübertragung	nein	
Negative ökosystemare Auswirkungen	unbekannt	Veränderung von Vegetationsstrukturen (durch Ausbildung dichter Bestände in Bachauenwäldern, WITTIG 2008).

Zusatzkriterien

	Einstufung	Zitat
Aktuelle Verbreitung	kleinräumig	Vorkommen im Süden und der Mitte von Sachsen-Anhalt. Auch in fast allen anderen Bundesländern vorhanden (BUTTLER 2012, BFN 2013).

Sofortmaßnahmen	unbekannt	Mechanische Bekämpfung (unempfindlich gegen Mahd und Mulchen, wahrscheinlich am besten vor dem Fruchten ausgraben mit Nachkontrolle und ggf. Nachbehandlung, bisher liegen aber keine Erfahrungen vor, LFU 2010), Verhinderung absichtlicher Ausbringung, Öffentlichkeitsarbeit.
------------------------	-----------	--

Biologisch-ökologische Zusatzkriterien

	Einstufung	Zitat
Vorkommen in naturschutzfachlich wertvollen Lebensräumen	ja	Bachufer, nitrophile Säume, Parks.
Reproduktionspotential	hoch	Vegetative Vermehrung durch Wurzelausläufer (LFU 2010), über 3.000 Früchte je Pflanze/Jahr (MORAVCOVA 2010).
Ausbreitungspotential	hoch	Fernausbreitung von Wurzelbruchstücke mit Erdreich/Mähgut/Gartenabfällen (LFU 2010), Verbreitung durch Samen findet offensichtlich nur über relativ kurze Distanzen statt (max. 10-15 m) (LFU 2010), vermutlich auch als Wildfutterpflanze ausgesät (HOHLA 2011), ist im Handel (Gartenbau) verfügbar (PPP-INDEX 2013).
Aktueller Ausbreitungsverlauf	stabil	In Sachsen-Anhalt stabil. In Deutschland insgesamt deutliche Ausbreitung seit 1980 (BFN 2013).
Monopolisierung von Ressourcen	ja	Monopolisierung von Raum und Licht durch Ausbildung sehr großer Grundblätter und raschen Aufbau sehr dichter Bestände unter günstigen Standortbedingungen (LFU 2010).
Förderung durch Klimawandel	unbekannt	

ergänzende Angaben

	Einstufung	Zitat
Negative ökonomische Auswirkungen	nein	
Positive ökonomische Auswirkungen	ja	Gartenbau (als Bienenweide und Deckungspflanze beliebt, LFU 2010).
Negative gesundheitliche Auswirkungen	nein	
Positive ökologische Auswirkungen	ja	Bienenweide (LFU 2010).
Wissenslücken und Forschungsbedarf	ja	Langfristige Invasivitätsrisiken in naturnahen Ökosystemen.

Einstufungsergebnis

Graue Liste - Beobachtungsliste

Anmerkungen

Als invasiv eingestuft in: Dänemark, Tschechien

Quellen

BFN (2013): *Telekia speciosa* (Schreb.) Baumg., FloraWeb - Datenbank FLORKART, Netzwerk Phytodiversität Deutschlands. Bundesamt für Naturschutz, <http://www.floraweb.de/pflanzenarten/artenhome.xsql?suchnr=5873&>

BUTTLER, K.P., THIEME, M. und Mitarbeiter (2012): Florenliste von Deutschland - Gefäßpflanzen. Version 4 (August 2012). <http://www.kp-buttler.de/florenliste/index.htm>

JÄGER E.J. (1976): Areal und Ausbreitungsgeschichte des Neophyten *Telekia speciosa* (Schreb.) Baumg. Mitt. Flor. Kart. Halle 2(2). S. 40-44

DIETRICH, A. (1836): Die schönblühenden Pflanzen. Allgemeine Gartenzeitung 4. S. 109-111

HOHLA, M. (2011): So eine Pflanzerei! ÖKOL 33/2. S. 3-16

LAUTERBACH, D., NEHRING, S. (2013a): Naturschutzfachliche Invasivitätsbewertung *Impatiens glandulifera* - Drüsiges Springkraut. BfN-Skripten 352. 204 S.

LAUTERBACH, D., NEHRING, S. (2013b): Naturschutzfachliche Invasivitätsbewertung *Solidago gigantea* - Späte Goldrute. BfN-Skripten 352. 204 S.

LAUTERBACH, D. et al. (2013): Naturschutzfachliche Invasivitätsbewertung *Solidago canadensis* - Kanadische Goldrute. BfN-Skripten 352. 204 S.

LFU (2010): Newsletter Botanik in Bayern 2010_12_03: invasiver Neophyt *Telekia speciosa*. Bayerisches Landesamt für Umwelt, Augsburg.

MORAVCOVÁ, L. et al. (2010): Reproductive characteristics of neophytes in the Czech Republic: traits of invasive and non-invasive species. *Preslia* 82. S. 365-390

NATIONAL BOTANIC GARDEN OF BELGIUM (o.J.): *Telekia speciosa*. Manual of the alien plants of Belgium, <http://alienplantsbelgium.be/content/telekia-speciosa-1>

NEHRING, S. et al. (2013): Methodik der naturschutzfachlichen Invasivitätsbewertung für gebietsfremde Arten, Version 1.2. BfN-Skripten 340. 46 S.

PPP-INDEX (2013): Online Pflanzeneinkaufsführer. <http://www.ppp-index.de>

WITTIG, R. (2008): Gartenflüchtlinge als neue Mitglieder der Dorfflora in Nordrhein-Westfalen. Braunschweiger Geobotanische Arbeiten 9. S. 481-490

Bearbeitung und Prüfung

Stefan Nehring & Beate
Alberternst 2013-06-30,
ergänzt Hormann 06/2014